



Rollregalanlage



Rollregalanlage

Bau- und Justizdepartement

Hochbauamt
Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
Telefon 032 627 26 03
Telefax 032 627 23 65

Zentralbibliothek Solothurn



Erweiterung Magazinrakt



Gartenanlage

Zentralbibliothek Solothurn

Baugeschichte und Bestand

In den Gebäuden an der Bielstrasse 39 in Solothurn ist seit 1958 die Zentralbibliothek (ZBS) untergebracht. Sie entstand 1930 aus dem Zusammenschluss der 1763 gegründeten Stadtbibliothek und der 1884 gegründeten Kantonsbibliothek. Aus den Sammlungen dieser beiden grossen, ursprünglich selbständigen Bibliotheken stammt ein grosser Teil der wertvollen Handschriften, Drucke, Noten und Grafikblätter, die die Zentralbibliothek heute zu ihrem Besitz zählt.

Das Sommerhaus von Roll 1692/93

1692/93 errichtete der Jungrat Johann Friedrich von Roll im Hermesbühlquartier ein neues Sommerhaus. Das Gebäude entstand am Ostende eines grossen Grundstücks, das sich zwischen Bielstrasse und Hermesbühlstrasse weit nach Westen erstreckte. Vor dem Haus befand sich ein ummauerter Ehrenhof, der westseitig von einem Ökonomiegebäude flankiert war. Südlich des Hauses lag ein repräsentativer Zier- und Nutzgarten, dessen Anlage den Prinzipien des französischen Barockgartens entsprach.

Umbau zur Zentralbibliothek 1956/57

Nachdem die Liegenschaft ab 1882 für einige Jahre im Besitz von Adele Glutz-Blotzheim gewesen war, gelangte sie 1896 an die Familie Zetter. Der kinderlos geliebene Emil Robert Zetter vermachte das Haus testamentarisch der Einwohnergemeinde Solothurn mit der Auflage, es in seinem Grundbestand unverändert zu lassen und der Öffentlichkeit als Museum oder Bibliothek zugänglich zu machen. Westlich des Wohngebäudes wurde 1956/57 nach den Plänen der Gebrüder Pfister ein Neubau erstellt.

Neubauten

Erweiterung Magazintrakt

In der Zentralbibliothek lagern heute gegen eine Million Bücher. Mit dieser Menge stösst die Bibliothek an ihre Grenzen. Im neuen Magazin können mit einer Rollregalfläche von 410 m² Platz für ca. 150 000 Bände geschaffen werden. Das Magazin soll künftig die wertvollsten und ältesten Bücher beherbergen. Die Erweiterung des Magazintraktes wurde auf der Südseite, unterirdisch unter der Gartenanlage erstellt. Das neue Magazin gliedert sich auf diese Weise optimal an die Erschliessung zu den bestehenden Lagerräumen und Magazine. Mit dieser scharnierartigen Platzierung ist für die interne Nutzung ein fließender Arbeitsablauf gewährleistet. Neben der Lagerung wurden auch die notwendigen Technikräume mit den entsprechenden Anlagen eingebaut. Die wertvollen Bestände werden künftig unter optimalen Klima- und Sicherheitsbedingungen gelagert. Der unterirdische Neubau erfüllt den Minergie Standard für Lager.

Anpassung der Gartenanlage

In Anlehnung an die ehemalige Anlage wird die Aufteilung der Gartenanlage in drei unterschiedliche Bereiche wieder aufgenommen: Lindenhain, Repräsentations- und Nutzgarten sowie Lesegarten. Das verbindende Element ist der rasterartige Kiesbelag. Eine neue Stützmauer begrenzt den Garten gegen Süden und eine neue Eibenhecke gegen Osten. Der Gartenteil vor dem Zetterhaus mit seinen geometrischen Rasenkompartimenten, Staudenbeeten, Heckenelementen und einem Brunnen nimmt den Bezug zur ehemaligen repräsentativen Anlage wieder auf. Der Gartenteil vor dem Erweiterungsbau ist geprägt durch die grosszügige Kiesfläche in der ein Blumenrasenteppich liegt. Quitenbäume vermitteln dem Parterre eine angenehme räumliche Qualität. Die Baumbereiche sind mit den ehemaligen Beetbordüren aus Naturstein eingefasst. Durch die grosszügige Offenheit kann dieser Gartenteil als Lesegarten genutzt werden.

Projektorganisation	
Bauherrschaft	Stiftung Zentralbibliothek Solothurn
Vertreten durch	Hochbauamt Kanton Solothurn
Projektleitung	Silvan Nünlist
Architekt (Vorprojekt)	Ern + Heinzl Architekten, Solothurn
Architekt (Ausführung)	Eng Portmann Partner, dipl. Architekten FH, Solothurn
Bauingenieur	SPI Planer und Ingenieure AG, Derendingen
Elektroingenieur	Scherler AG, Solothurn
HLKK-Ingenieur	Gruner Roschi AG, Solothurn
Bibliothekspinerin	Françoise Chevalier, Thun
Bauphysiker	MBJ Bauphysik und Akustik AG, Kirchberg
Landschaftsarchitekt	W+S Landschaftsarchitekten AG, Solothurn

Chronologie	
Planungsbeginn	April 2013
Baubeginn	September 2013
Fertigstellung	Oktober 2014

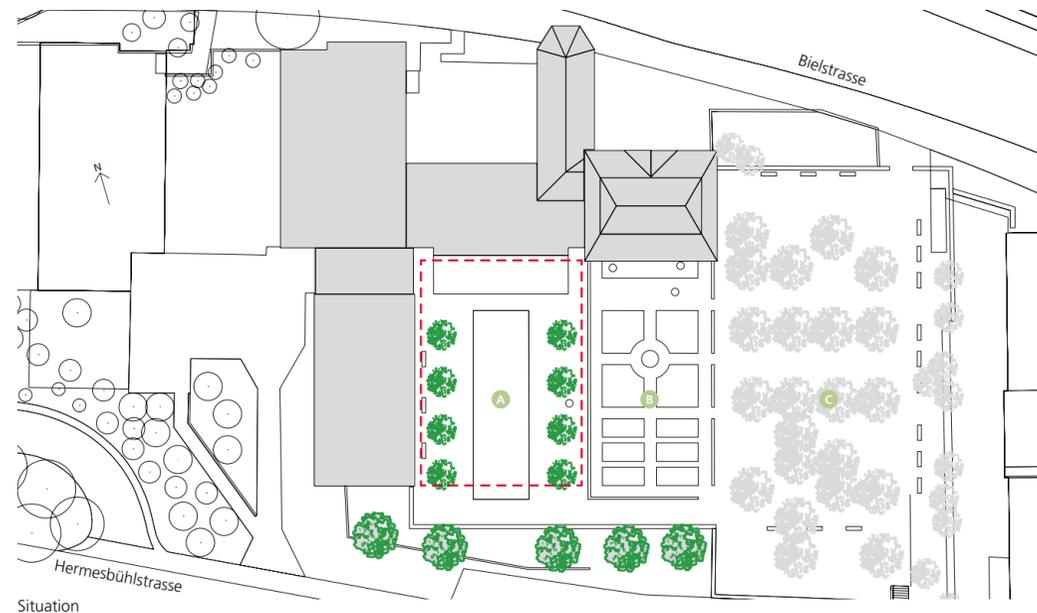
Grundmengen nach SIA 416	
Geschossfläche (GF)	m ² 622
Hauptnutzfläche (HNF)	m ² 372
Volumen (GV)	m ³ 2 578

Anlagekosten in CHF inkl. MwSt.	
1 Vorbereitungsarbeiten	59 000
2 Gebäude	2 440 000
3 Betriebseinrichtungen	190 000
4 Umgebung	477 000
5 Baunebenkosten	132 000
9 Ausstattungen	32 000
1-9 Total	3 330 000

Gebäudekosten in CHF inkl. MwSt.	
20 Baugrube	190 000
21 Rohbau 1	470 000
22 Rohbau 2	350 000
23 Elektroanlagen	460 000
24 Heizungs-/Lüftungsanlagen	240 000
25 Sanitäranlagen	125 000
27 Ausbau 1	65 000
28 Ausbau 2	170 000
29 Honorare	370 000
21-29 Total	2 440 000

Adresse Objekt	
ZBS Zentralbibliothek Solothurn	
Bielstrasse 39	
4500 Solothurn	

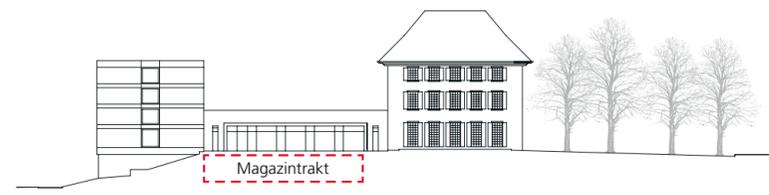
Impressum	
Text	Hochbauamt
Fotos	Daniel Lüscher
Layout	Nadine Walker
Bezug	Hochbauamt



Situation

- A Lesegarten
- B Repräsentations- und Nutzgarten
- C Lindenhain

Südfassade



Lesegarten vor dem Erweiterungsbau



Repräsentations- und Nutzgarten vor dem Zetterhaus



0 2 5m

Untergeschoss

- 1 Eingangsbereich
 - 2 Notausgang
 - 3 Rollregalanlage
 - 4 Gaslöschanlage
 - 5 Lüftungsanlage
 - 6 Lagerräume und Magazine
- neu
 bestehend



Eingangsbereich



Notausgang



Gaslöschanlage



Lüftungsanlage